Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 6 (1980)
Heft: 2

Artikel: OFRA-Kongress in Liestal
Autor: Katrin / Margot / Magie
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-359214

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diesen Kleber kann frau bei einem von ihr selber festgesetzten Betrag auf dem OFRA-Sekretariat beziehen. Was frau damit machen kann? Hier einige Tips:

- frau klebt ihn neben das eigene Telephon
- frau verziert damit ihr Velo, Auto, die Einkaufstasche, Schulmappe des Kindes, den Koffer usw.
- frau startet Aktionen und versieht alle erreichbaren Telefonkabinen, sämtliche Freundinnen, die Mutter, Schwieger- und Grossmütter ...
- oder die Anschlagbretter in Einkaufszentren, Universitäten, Buchläden, Arbeitsplätzen.

OFRA-KONGRESS IN LIESTAL

Olten. Ein überfüllter Saal, strickende Frauen und verschlossene Gesichter: unser OFRA-Kongress. Lang und breit wird über Nebensächlichkeiten diskutiert, die Frauen sind müde; endlich beginnt die langersehnte Strukturdiskussion.
Voten, Meinungen, Anträge überstürzen sich. Viele konkrete Vorschläge gehen unter, zugunsten eines unzulässig zusammengefassten Schlussantrages, der viele Frauen nicht befriedigt und in Aufbruchstimmung noch angenommen wird. Fazit: alles bleibt beim alten.
Wir entwickelten folgende Vorschläge:
– 4-6 mal jährlich Arbeitstagungen
– 1 mal im Jahr ein Frauenfest
Wie wir uns die Arbeitstagungen vorstellen: Eine Arbeitsgruppe oder eine Sektion organisiert eine Tagung (oder nach Bedarf ein Week-end) über ein aktuelles Frauenthema. Um die betreffenden Themen intensiver zu bearbeiten, werden z.B. kleine Arbeitsgruppen gebildet. So kommem alle Frauen zu Wort und können sich aktiv mit dem Problem auseinandersetzen. (Auch andere Arbeitsformen stehen offen.) Nach der Schlussdiskussion im Plenum kann eine Resolution oder ein Artikel für die Emanzipation entstehen. Dadurch kann die Ofra vermehrt an die Öffentlichkeit treten und zu aktuellen Themen Stellung nehmen.
Frauen schreibt uns, oder in der „Emi", was Ihr zu diesem Vorschlag meint.

Katrin, Margot, Magie, Iris (Ofra-Frauen von Olten)

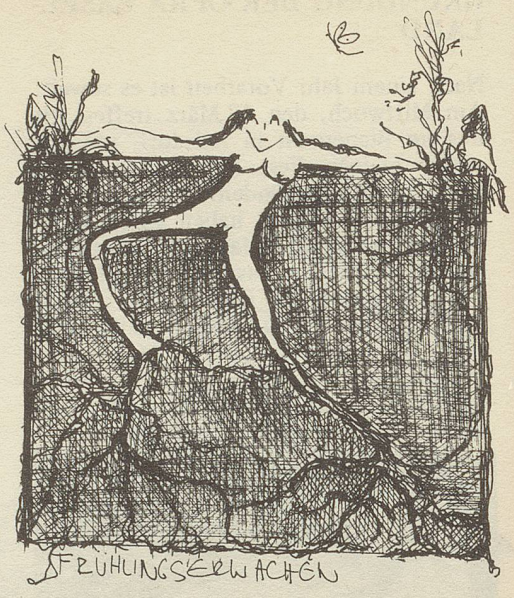
FEMINISTISCHE DOKUMENTATION

Am 1.Februar steht in Bern eine neue Dokumentationsstelle für Frauenfragen zur Verfügung. Sie umfasst etwa 2000 Dokumente, Bücher, Zeitungsartikel, Statistiken, Gesetzesvorlagen.
Bereits anfangs des Jahrhunderts hatte der Bund Schweizerischer Frauenorganisationen begonnen, eine feministische Bibliothek aufzubauen, führte sie aber mangels Geldmitteln nicht weiter. Diese Sammlung bildet den Grundstock der neuen Dokumentationsstelle, die jetzt gerne noch weitere Vorschläge und Beiträge entgegen nimmt.
Leider ist es nicht möglich , Schriften auszuleihen. Aber die Freihandbibliothek, zu der alle Zutritt haben, möchte auch ein Ort des Austausches und der Begegnung sein.

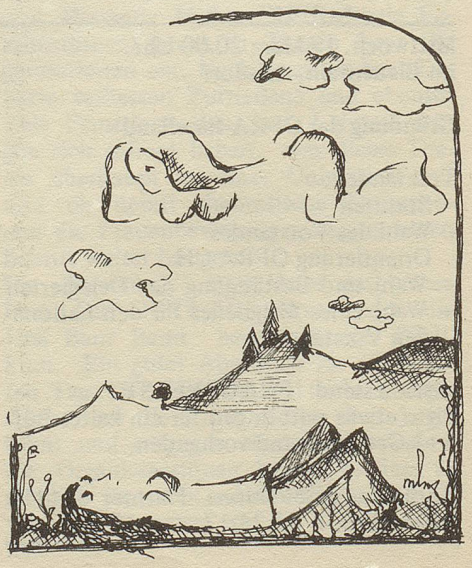
Dokumentationsstelle für Frauenfragen, Bundesrain 20, 3003 Bern
Tel. 031' 61 92 79
geöffnet: MO und DI: 9.00 - 18.00 Uhr; MI 9.00 bis 12.00 Uhr

INTERESSENGEMEINSCHAFT ROTE FABRIK

Zürich. Am 23. Januar 1980 wurde von verschiedenen kulturellen Organisationen und quartierbezogenen Vereinen, zusammen mit Einzelpersonen und den ursprünglichen Initianten, für die Einrichtung eines Kultur- und Freizeitzentrums in der Roten Fabrik (Wollishofen) eine Interessengemeinschaft Rote Fabrik (IGRF) gegründet. Dieser Zusammenschluss erfolgte, um sich einerseits für die integrale Erhaltung der Roten Fabrik, andererseits für die baldige Ausarbeitung eines Nutzungskonzeptes einzusetzen. In der Form einer „Offenen Planung" möchte die IGRF mit den städtischen Behörden zusammenarbeiten und gelangt mit einem entsprechenden Gesuch an den Stadtrat.



CHNOBLOUCHPRESS

„Chnoblouchpress" ist nicht etwa eine Zeitschrift für Küchenrezepte! Das 8-seitige Blatt mit diesem Titel ist das Info der „Arbeitsgruppe für ein Frauengesundheitszentrum" in Bern. Seit mehr als einem Jahr treffen sich die Frauen mit dem hochgestrecktem Ziel, ein Frauengesundheitszentrum aufzubauen. Bisher fehlt es aber noch an allem. Gesucht sind: eine Ärztin, ein Lokal und Geld. Als Übergangslösung ist eine Beratungsstelle geplant.
Zur Zeit beschäftigen sich10 Frauen vor allem mit der Frage, ob in einem zukünftigen Frauengesundheitszentrum die Pille abgegeben werden soll oder nicht. Dies ist denn auch das zentrale Thema von Nr. 1 der „Chnoblouchpress".

Für Fr. 6.- kann frau dieses Info abonnieren. Es soll etwa 4 mal im Jahr erscheinen. Die Adresse der „Gruppe für ein Frauengesundheitszentrum": Postfach 1471, 3001 Bern.